

Gefangen

B/V

Von abgemeldet

Kapitel 14: Kapitel 14

So ich hab mich extra beeilt. Hier der nächste Teil. ^^

Gefangen – Kapitel 14

Geschockt stand sie da und wusste nicht wie sie reagieren sollte. Er hatte sie erkannt... Still schweigend standen sich die beiden gegenüber.

Bulma wusste nicht wieso aber eine unglaubliche Wut kam auf einmal über sie. Er war schuld an allem was sie bisher durchmachen musste. Er allein. Wieso hatte er sie einfach fortgeschickt? Wieso hatte er sie allein gelassen? Er hatte erfahren wo sie war, hatte sie gesehen und er hatte nichts unternommen...

Er war schuld an all dem Elend das ihr in den letzten Tagen wieder fahren war. Und doch konnte sie ihn nicht hassen. Er machte sie nervös, er machte sie wütend und doch war sie so unendlich froh ihn zu sehen.

Bulma wusste nicht ob sie lachen oder weinen sollte. Sie beobachtete Vegeta genau. Er stand einfach nur da und starrte sie an. Nur zu gern hätte sie gewusst was für Gedanken jetzt, in diesem Moment, in seinem Kopf rumspuckten.

Hatte er sie auch vermisst? Freute er sich vielleicht auch sie zu sehen? Sie zweifelte das es so war. Er war herzlos und hatte sicher nicht einen Gedanken an sie verschwendet. Und doch... diese eine Nacht... Ein trauriges Lächeln stahl sich auf Bulmas Gesicht. Was würde nun geschehen?

„Was tust du hier?“, wurde sie plötzlich von Vegeta angefahren. Er schien sich wirklich nicht darüber zu freuen sie zu sehen. „Ich – ähm...“ stotterte Bulma. In ihrem Hals schien ein riesiger Kloß zu stecken. Sie senkte Ihren Blick.

Sie vernahm ein wütendes Schnauben von ihm und zuckte kurz zusammen. „Wieso bist du hier?“, vernahm sie noch einmal seine gefährlich flüsternde Stimme.

„Ich sollte deinen Gravitationsraum verbessern.“ Ihre Stimme klang traurig. Vegeta zog eine Augenbraue nach oben. *Sie war also wirklich Bardocks neue Assistentin.* Er betrachtete das kleine Geschöpf vor ihm, das immer noch zu Boden schaute. Er war verwirrt, wie jedes Mal wenn er ihr begegnete. Diese Frau war wie ein Fluch, wieso konnte sie nicht einfach aus seinem Leben verschwinden? Musste er sie denn erst

selbst töten damit das alles hier ein Ende hatte? Bei diesem Gedanken stockte er. Konnte er das denn?

Er warf die Zweifel von sich. Natürlich konnte er sie töten. Und wenn er sein altes Leben zurück haben wollte musste er das auch. Ohne weiter darüber nachzudenken formte Vegeta eine Energiekugel in seiner Hand. Er spürte einen Stich tief in seinem Inneren doch er ignorierte es. Es musste sein!

„Was hast du vor?“, vernahm er Ihre leise Stimme.

Langsam hob er die Hand und richtete sie genau auf das blauhaarige Geschöpf vor ihm. Er musste nur noch abfeuern. Nur noch... Aufeinmal sah er in zwei meerblaue Augen die ihn schockiert anstarrten. Sein Herz schien für einen Moment still zu stehen. Er verlor sich in der Tiefe des Ozeans der sich in ihren Augen wieder spiegelte. Er dachte zurück, an den einen Abend als er von der Feier zurück in sein Zimmer kam, an den Abend wo sie auf der Bühne getanzt hatte. Wie oft hatte ihn dieses Bild in seinen Träumen verfolgt?

Vegeta schüttelte den Kopf. Es musste ein für alle mal ein Ende haben. Starr blickte er in ihre Augen als er die Kugel abschoss...

Bulma hatte Panik. Stand er doch tatsächlich da und bedrohte ihr Leben. Sie war zu geschockt um sich zu bewegen, war zu enttäuscht um zu weinen. Er schaute sie an und sie konnte nicht eine Gefühlsregung in ihm entdecken. War ihm das alles denn so egal? Bedeutete sie ihm wirklich gar nichts? Bulmas Herz tat weh. Sie spürte das es nun soweit war. Sie legte eine Hand auf ihre Brust und schloss die Augen. Bilder aus vergangenen Tagen flogen durch ihren Kopf. Sie sah die Erde, ihre Eltern, ihre Freunde und wie sie aus ihrem friedlichen Leben gerissen wurde.

Sie sah Vegeta. Sah sich und ihn zusammen, mit verschwitzten Körpern in den Armen liegen. Sie erinnerte sich an den Abend auf dem Balkon als er ihr erklärte er brauche sie nicht mehr. Sie dachte an die Zeit in dem Lokal. Dachte daran, dass sie es Bardock zu verdanken hatte nun nicht mehr dort zu sein.

Eine unglaubliche Wut staute sich wieder in ihr zusammen. Sie hatte wieder jemanden gefunden bei dem ihr Leben einen Sinn hatte. Der nett zu ihr war und ihr einen Platz zum Leben bot. Und jetzt kam dieser Mistkerl um ihr das alles wieder zu nehmen? Nein, so schnell würde sie nicht aufgeben. Er konnte mit ihr nicht tun und lassen was er wollte.

Sie öffnete noch einmal die Augen. Sie wollte verschwinden, abhauen so schnell es ging. Doch da sah sie schon wie er die Energiekugel anfeuerte. Sie kniff die Augen zusammen, hörte eine Explosion...

Was? Bulma war verwirrt. Es hatte gar nicht weggetan. Sie schaute sich um und begriff, dass die Energiekugel sie nicht getroffen hatte. Sie warf einen letzten Blick auf Vegeta und stürmte dann an ihm vorbei zum Ausgang. Sie war immer noch völlig unter Schock. Orientierungslos rannte sie die vielen Gänge entlang. Tränen bahnten sich den Weg über ihre Wangen. Sie musste hier weg.

Plötzlich stieß sie mit jemandem zusammen. Panisch versuchte sie schnell an ihm vorbei zukommen doch die Person hielt sie am Arm fest.

Sie begann um sich zu schlagen, versuchte sich zu befreien doch der Griff war eisern.

„Nun beruhig dich doch.“ Bulma wurde geschüttelt. Sie sah den Mann an der sie festhielt. Bardock. Erleichtert atmete sie aus. Alles um sie herum begann sich zu drehen und mit einem mal war alles schwarz.

Immer noch stand Vegeta an der selben Stelle. Er hatte sich keinen Stück von seinem Platz bewegt. Starr ruhten seine Augen auf der Wand ihm gegenüber, die ein großes Loch zierte. Er konnte es nicht... Waren die einzigen Gedanken die immer wieder durch seinen Kopf geisterten. Er hatte es nicht geschafft sie zu töten. Hatte die Energien im letzten Moment in eine andere Richtung gelenkt. Aber wieso? Er wusste, er würde zu keiner Antwort kommen. Langsam drehte er sich um und verließ nun auch den Raum. Immer noch völlig in seinen Gedanken vertieft machte er sich auf den Weg zurück in sein Gemach.

Auf dem Flur hörte er etwas. Ein Geräusch aus dem Nebengang. Vorsichtig sah er um die Ecke und entdeckte Bardock. Er nahm Bulma auf seine Arme und trug sie davon. „Mädchen was machst du nur?“ hörte er noch seine Stimme als er langsam aus seinem Sichtfeld verschwand. Vegeta wusste nicht wieso, aber er wurde sauer. Wo wollte er mit ihr hin?

Er beschloss den beiden zu unauffällig zu folgen.

Bardock hatte Bulma zurück in ihr Zimmer gebracht. Vorsichtig legte er sie auf ihr Bett und deckte sie zu. Er blieb noch einen Moment stehen und betrachtete das Zimmer etwas genau, bevor er sich wieder an die Arbeit machte. Ihm kam eine kleine Idee.

Langsam öffnete Bulma die Augen. Ihr Kopf schmerzte schrecklich. Sie sah sich um und erkannte, dass sie wieder in ihrem Zimmer war. Erleichterung machte sich in ihr breit. Sie streckte sich und ließ das Geschehnis von vorhin noch einmal auf sich wirken. Er wollte sie töten, wieso hatte er es nicht getan?

Sie wusste das sie keinen Schlaf mehr finden würde also stand sie auf und machte sich auf die Suche nach Bardock. Er war jedoch nirgends aufzufinden. So beschloss sie in sein Arbeitszimmer zu gehen und dort auf ihn zu warten.

Sie bemerkte nicht, dass sie durch das große Fenster in Zimmer beobachtet wurde.

Nach etwa einer halben Stunde kam Bardock ins Zimmer gestürmt. „Da bist du ja.“ Bulma lächelte ihn an. „Komm mit, ich muss dir was zeigen.“ Das lies Bulma sich nicht zweimal sagen, sie erhob sich und folgte Bardock über den großen Flur. Vor einer Tür blieben sie stehen. „So, das hier ist für dich. Bei deiner guten Arbeit verdienst du auch ein größeres Zimmer.“ Bulma war verwundert. Hieß das sie würde jetzt hier wohnen? Langsam öffnete sie die Tür und ihr Atem stockte. „Das ist mein Zimmer?“, wollte sie sich lieber noch einmal erkundigen. „Ja.“

Wie ein kleines Kind rannte Bulma durch das Zimmer und betrachtete alles etwas genauer. Das Zimmer war klasse. Es war etwa 3 mal so groß wie ihr altes. Sie hatte einen großen Kleiderschrank und das Bad war auch nicht zu verachten. „Danke!“

Verlegen drehte Bardock sich weg. „Schön wenn es dir gefällt. Ich muss jetzt los, es gibt noch viel zu tun heute.“
„Warte ich helfe dir.“

Der weitere Verlauf des Tages war ganz normal. Sie bastelten an einigen Erfindungen und plauderten über neue Projekte. Es war schon fast 1.00 Uhr als Bardock beschloss für heute Schluss zu machen. Bulma war das ganz recht denn auch sie wurde langsam müde.

„Bis morgen dann. Gute Nacht“, rief sie noch bevor sie sich auf den Weg in ihr neues Zimmer machte. Als Bardock ihren Namen rief blieb sie noch einmal kurz stehen. „Ist alles in Ordnung“, wollte er wissen. Bulma war gerührt von dieser Frage. Machte er sich sorgen um sie?

Sie schenkte ihm ein Lächeln und nickte kurz bevor sie in ihrem Zimmer verschwand.

Erschöpft ließ sie sich auf das große Bett fallen. Dieses Zimmer war wirklich toll, es war groß und sehr schön eingerichtet. Sie erhob sich noch einmal und betrat das Badezimmer, eine Dusche hatte sie jetzt wirklich nötig. Sie zog sich aus und ließ kaltes Wasser auf ihre nackte Haut tropfen. Oh ja, genau das hatte sie gebraucht. Sie schloss für einen Moment die Augen und genoss das kühle Wasser. *Vegeta...* als ob sie seinen Namen laut ausgesprochen hätte legten sich ihre Hände vor ihren Mund. Sie wollte nicht weiter über ihn nachdenken, zu schmerzvoll war der Tag gewesen.

Sie stellte das Wasser wieder ab und begann sich abzutrocknen, ein merkwürdiges Gefühl beschlich sie, aber sie dachte sich nichts weiter dabei und legte sich ins Bett.

Wie immer galt ihr letzter Gedanke dem Prinz der Saiyajijns als sie ins Reich der Träume verschwand.

Sie bemerkte nicht wie sich die Tür öffnete...

So nun ist aber Schluss. Hoffe es hat euch gefallen. Ich werde versuchen schnell weiter zu schreiben.

Also bis zum nächsten mal. *wink*